
BESCHLUSS

des Bundesvorstandes der FDP, Karlsruhe, 20. April 2012

Der Bundesvorstand der Freien Demokratischen Partei hat auf seiner Sitzung am 20. April 2012 in Karlsruhe beschlossen:

Bürgerpartei FDP – Arbeitsgruppe zu Parteientwicklung

Die Freie Demokratische Partei lebt als Partei der souveränen Bürger vom Engagement ihrer Mitglieder und vom Dialog mit den Bürgern. Deshalb wollen wir neue Wege der innerparteilichen Beteiligung gehen. Effektive Kampagnenfähigkeit ist kein Gegensatz zu demokratischer Beteiligung, sondern beide brauchen und bedingen einander. So kann gute Beteiligung Lernprozesse befördern, bei denen die Perspektiven und die Weisheit der Vielen die liberale Argumentation und Schlagkraft stärkt. Neue Formen der Beteiligung können aber auch das Parteileben beleben und Mitglieder mobilisieren, sich einzumischen. Zudem schafft Beteiligung Gelegenheit zur Verständigung und Vernetzung mit Experten und der Bürgergesellschaft.

Vier Anträge zum 63. Ord. Bundesparteitag der Freien Demokratischen Partei behandeln Reformen der innerparteilichen Organisation, Kommunikation und Beteiligung. Der Bundesvorstand beauftragt deshalb den Generalsekretär, in Zusammenarbeit mit den Antragstellern und weiteren Experten eine Arbeitsgruppe einzurichten, die ein umfassendes, umsetzungsfähiges Konzept zur Verbesserung der innerparteilichen Organisation, Kommunikation und Beteiligung in der Bürgerpartei FDP erarbeitet. Dies ist eine dauerhafte Aufgabe. Anfang 2013 legt die Arbeitsgruppe einen ersten Bericht über den Stand der Arbeit sowie erste Vorschläge für Reformmaßnahmen vor. Dabei stellt sie während des gesamten Prozesses sicher, dass sich alle interessierten Gliederungen und Mitglieder beteiligen können. Eine Arbeitsgrundlage sind die Überlegungen der Organisationsreform aus der Arbeitsgruppe „Willkommen Bürgergesellschaft“ sowie eine unter den Mitgliedern der FDP durchzuführende Umfrage.

Wir wollen deshalb insbesondere die

- die Potentiale neuer digitaler, informeller und formaler Beteiligungs- und Entscheidungsverfahren prüfen,
- die Mitgliederbetreuung optimieren,
- Angebote für Dialog, Engagement und Entscheidung für Parteimitglieder aus- und umbauen,
- Dialog- und Mitwirkungsangebote für Bürger aus- und umbauen,
- die angemessene Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen innerhalb der FDP stärken,
- die programmatische Arbeit bis hin zur Antragsberatung auf Bundesparteitagen inklusiver und effektiver ordnen,
- neue Wege bei der Einbindung von Interessenten, Anhängern und Sympathisanten gehen.